

Radeberger Treffpunkt wird ein Jahr alt

Ausstellung im Büro der Stadtinformation zu Projekten des letzten Jahres

(fd). Die Arbeitsloseninitiative Radeberg wurde bereits 1992 gegründet. Als Ergänzung zur auf der Otto-Uhlig-Straße ansässigen Beratungsstelle beherbergt seit Juni letzten Jahres das Eckhaus 14a an der Radeberger Güterbahnhofstraße weitere Räume der Arbeitsloseninitiative.

Sie steht mit Weiterbildung, Beratung und Freizeitangeboten interessierten Schülern und Beschäftigungslosen zur Seite. Zur Zeit befindet sich im Büro der Stadtinformation eine Ausstellung, in der die Betreuer verschiedener Projekte ihre im zurücklie-

genden Jahr geleistete Arbeit mit Text und Fotos darstellen.

In seiner Eröffnungsrede würdigte Eberhardt Hübner als stellvertretender Geschäftsführer des Arbeitslosenverbandes Sachsen das bei den Renovierungsarbeiten und dem Aufbau der einzelnen Projekte bewiesene große Engagement. Auch wenn mit den Angeboten des Treffpunktes keine Arbeitslosigkeit direkt beseitigt werden kann, wird dennoch ein Beitrag zur Knüpfung von Kontakten und Unterstützung bei der Arbeitssuche geboten. Die für den Computer- und Schreibmaschi-

nenkurse angeschaffte Technik kann selbstverständlich auch zur Erstellung von Bewerbungsunterlagen genutzt werden. Gegenwärtig werden für Kinder und Jugendliche Bastel- und Kochkurse geboten. Auch einen Mädchentreff und das „Projekt Jugendzeitung“ gibt es. Dienstags trifft sich die Selbsthilfegruppe „Arbeitslose Frauen spielen und basteln mit ihren Vorschulkindern“. Vorträge und Informationsveranstaltungen finden jeweils donnerstags statt. Über die Themen informiert die Tagespresse oder man erfragt sie beim Arbeitslosentreff: Ruf: 44 77 44.